

Von: **Harun Farocki Institut** info@harun-farocki-institut.org 
Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter September 2018
Datum: 4. September 2018 um 12:24
An: Elsa de Seynes eds@harun-farocki-institut.org

HI



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter September 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

am Freitag, den 7. September um 19:30 Uhr zeigen wir bei der **Öffentlichen Sichtung** im **Kino Arsenal TRANSIT LEVANTKADE** (1991, NL) von **Rosemarie Blank**.

TRANSIT LEVANTKADE lief 1991 bei der 14. Duisburger Filmwoche und im „Kleinen Fernsehspiel“ des ZDF. Der in Schwarzweiß gedrehte Film von Rosemarie Blank, der Spielszenen und historisches Material kombiniert, widmet sich der Geschichte und Gegenwart der Levantkade, einer Kaianlage des alten Amsterdamer Hafens, von wo im frühen 20. Jahrhundert die Reise nach Südamerika angetreten und kurz darauf, unter der deutschen Besatzung, die Deportation von Zwangsarbeiter*innen organisiert wurde. Das „Transit“ im Titel könnte Blanks Film mit Anna Seghers' Roman von 1941, einem Lieblingsbuch von Harun Farocki, und so auch mit FLUCHTWEG NACH MARSEILLE von Ingemo Engström und Gerhard Theuring (1977) oder Christian Petzolds TRANSIT (2018) verbinden. Den Hafen als Kontaktzone, Relaisstelle der Migration, als Ort des Provisoriums und alternativ-nomadischer Lebensformen zu zeigen, erweist sich als produktive Aufgabenstellung von Film und/als politischer Geschichtsschreibung.

Transit Levantkade

Rosemarie Blank, NL, 1991
OmU 85 Min

[Kino Arsenal 2](#)

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
Eintritt frei

Ab Anfang September begrüßen wir **Ali Al Adawy** als dritte Stipendiat der **Harun Farocki Residency** in Berlin.

Der Filmkurator, Editor, Film- und Kunstkritik aus Alexandria hat vor kurzem mit Unterstützung des Goethe-Instituts in Alexandria und in Kairo ein mehrtägiges Filmprogramm zu Farockis Arbeiten veranstaltet. Dazu hat er eine Publikation mit einer

Ein Programm zu Farockis Arbeiten veranstaltet. Dazu hat er eine Publikation mit einer Auswahl von Texten von Harun Farocki in Arabisch herausgegeben. Außerdem beteiligte er sich am diesjährigen Berlinale Symposium [Think Film No 6: Archival Constellations](#). Die vom Goethe-Institut finanzierte Residency wird Ali Al Adawy die Gelegenheit dazu geben, sich weiter mit Denken und Methodologie Harun Farockis auseinanderzusetzen. Im Laufe seiner Residency wird Ali Al Adawy Ergebnisse seiner Forschung im silent green Kulturquartier vorstellen. Eine Ankündigung zu den Details dieser Veranstaltung folgt.

Wir freuen uns, Euch bei unserem Veranstaltungsprogramm zu sehen.

Tom Holert, Doreen Mende, Volker Pantenburg und Elsa de Seynes

PS: Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die zurzeit in **Gruppenausstellungen** (Auswahl) zu sehen sind:

Von 13.9. 2018 bis 17.3. 2019: „Stilleben“ in „Stilleben in der Fotografie der Gegenwart“ (Kuratorin: Bettina Leidl), Kunst Haus Wien, Österreich
Bis 16.9. 2018: „Serious Games III“ in „General Rehearsal. A show in three acts from the collections of V-A-C, MMOMA and KADIST“ (Kurator*innen: Emilie Villez et. al. MMOMA, Moskau, Russland
Bis 16.9. 2018: „Aufstellung“ in „Ein gemachter Mensch. Künstlerische Fragen an Identitäten“ (Kurator: Luca Doberto), Kallmann-Museum, Ismaning
Von 19.9. 2018 bis 25.10. 2019: „Ein Neues Produkt“ in „Der Wert der Freiheit“ (Kurator: Severin Dünser), Belvedere, Wien, Österreich
Von 23.9. 2018 bis 20.1. 2019: „Eye / Machine I + II“ in „Die Landschaft der Technik“ (Kurator: Stefan Borchardt), Kunsthalle Emden, Deutschland
Bis 6.10. 2018: „Die Worte des Vorsitzenden“ in „No War No Vietnam“ (Kurator*innen: Veronika Radulovic, Do Tung Linh, Veronika Witte), Kunstverein Tiergarten, Berlin
Bis 21. 10. 2018: „Parallel I-IV“ in „Trans-Justice: Para-Colonial@Technology“ (Kurator: Huang Chien-Hung), MOCA, Taipeh, Taiwan
Bis 28.10. 2018: „Serious Games III“ in „Virtual Insanity“ (Kuratorin: Stefanie Böttcher), Kunsthalle Mainz, Deutschland
Bis 5.11. 2018: „Stilleben“ in „Kaleidoskop Worpswede. Kunstwerk, Landschaft, Lebensort“ (Kurator: Jörg van den Berg), Worpswede die Museen, Deutschland
Bis 6.1. 2019: „How to Live in the FRG“ in: „Post Institutional Stress Disorder (PISD)“ (Kurator: Jacob Fabricius), Kunsthall Aarhus, Dänemark
Bis 10.2. 2019: „Catch Phrases - Catch Images. A Conversation with Vilém Flusser“ in „Kunst in Bewegung. 100 Meisterwerke mit und durch Medien. Ein operationaler Kanon“ (Kuratoren: Peter Weibel, Siegfried Zielinski), ZKM, Karlsruhe
Bis 31.12. 2020: „Labour in a Single Shot“ (mit Antje Ehmman) in „Das Wesentliche an der Arbeit ist unsichtbar“ (Kurator: Harald Welzer), Museum Arbeitswelt Steyr, Österreich

Harun Farocki Institut
silent green Kulturquartier
Plantagenstraße 31
D-13347 Berlin

harun-farocki-institut.org

[Vom Newsletter abmelden](#)

